

STADT HAMELN

Abteilung Aktenzeichen	Datum 03.02.2014	Vorlagen-Nr.: 246/2013
------------------------	----------------------------	----------------------------------

A n f r a g e	ö	nö	öbf
Wirksamkeit des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung in der Stadt Hameln - Anfrage der Fraktion Piraten/DIE LINKE vom 06.11.2013 -	X		

B e r a t u n g s f o l g e		Abstimmungsergebnisse		
Gremium	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kindertagesstätten, Schulen und Sport	13.02.2014			

A n f r a g e :

B e g r ü n d u n g :

Mit der Einführung des Bildungspaketes reagierte die Bundesregierung auf die Rüge des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 2010, wonach die Regelsätze für Kinder nicht ausreichend ermittelt worden sind. Mehr Geld in Form von höheren Regelsätzen für die Kinder wollte man Hartz IV-Eltern nicht an die Hand geben. Stattdessen wurden vergünstigte Maßnahmen festgelegt, die nur auf Antrag den Kindern besseren Zugang zu Bildung und Teilhabe gewähren.

Im vergangenen Jahr nutzte Niedersachsen allerdings nur 68 Prozent des vom Bund bereitgestellten Geldes, wie aus einer Statistik des Bundesfamilienministeriums hervorgeht. Zum Teil konnten bürokratische Hürden u.a. auf Druck von Sozialverbänden und engagierten Schulleitern abgebaut werden. Trotzdem erreichen mindestens 32 % der knapp kalkulierten Gelder für Bildung und Teilhabe die Kinder und Jugendlichen offenbar immer noch nicht.

Dies vorausgeschickt bitten wir um Beantwortung folgender Fragen zur nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses:

1. Wie viele Personen erhielten die jeweiligen Bildungs- und Teilhabeleistungen in unserer Stadt im Jahr 2013?

2. Wie viel Geld ist dem Landkreis Hameln-Pyrmont im Zuge des Bildungspaktes im Jahr 2012 zugegangen, und welche Maßnahmen für wie viele Leistungsberechtigte wurden damit konkret in der Stadt Hameln unterstützt (bitte aufschlüsseln nach den Maßnahmen
 - a) Kultur, Sport, Mitmachen
 - b) Schulbedarf
 - c) Schülerbeförderung
 - d) Lernförderung
 - e) Mittagessen in Kita, Schule und Hort und
 - f) Tagesausflüge und Klassenfahrten
3. Kann für das Jahr 2013 bereits abgeschätzt werden, ob mehr Geld als im Vorjahr den Kindern, die unter Hartz IV leben müssen, zu gute kommt? Wie viel Prozent der prinzipiell anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen erhalten nunmehr zusätzliche Mittel zur Gewährleistung der grundgesetzlich gebotenen Bildung und Teilhabe trotz der unzureichenden Regelsätze?
4. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Zahl der bewilligten Anträge für die einzelnen Maßnahmen? Werden die Maßnahmen für Bildung und Teilhabe in der Stadt Hameln schlechter, im Kreis- und im Landesdurchschnitt oder besser als im Kreis- und im Landesdurchschnitt in Anspruch genommen? Was hat die Stadtverwaltung bisher unternommen und was wird sie unternehmen, um die Inanspruchnahme des Bildungspaktes in der Bevölkerung weiter zu fördern und bürokratische Hürden – insbesondere beim Mittagessen in den Kitas – bei der Mittelvergabe abzubauen?
5. Wird die eingerichtete Schulsozialarbeit des Landkreises an den Schulen in der Stadt Hameln über den 31.12.2013 hinaus gewährleistet sein?

